



Harun Farocki Institut

Harun Farocki Institut Newsletter Oktober 2022

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit Anfang des Monats ist die ukrainische Filmmacherin und Künstlerin **Alina Matochkina** die neue Stipendiatin einer weiteren **Harun Farocki Residency** in diesem Jahr, die sich diesmal der Zusammenarbeit mit Artists at Risk und dem Goethe-Institut verdankt. Für diese siebte Ausgabe haben wir ein Mentoring-Programm konzipiert: in den kommenden drei Monaten wird der Filmmacher **Emerson Culurgioni** Alina Matochkina bei der Entwicklung eines Kurzfilms kritisch begleiten. Ihr letzter Dokumentarfilm *ADA* (2022) ist noch bis zum 14. Oktober online auf dem [Kharkiv MeetDocs Film Festival](#) zu sehen. Weitere Informationen über Alina Matochkina [hier](#).

In *Rosa Mercedes 06: Mit Farocki* sind zwei neue Beiträge zu lesen: [Critical Spectatorship, Violent Care](#) des ehemaligen HaFI-Resident **Kevin B. Lee** und [Von Dingen und Bildern: Harun Farockis „Stilleben“](#) von der Kunstwissenschaftlerin **Friederike Sigler**.

Die von unserer Kooperationspartnerin, der **Berliner Gazette**, organisierte **Konferenz „After Extractivism“** findet vom **13. bis 15. Oktober** im Haus der Demokratie und Menschenrechte in Berlin statt. Die Workshops werden Aktivist*innen, Forscher*innen und Kulturschaffende zusammenbringen. Das öffentliche Vortragsprogramm zu den Themen **“Empire & Ecology“**, **“Caring Economies“** und **“Post-Soviet Extractivism“** ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Mehr Informationen [hier](#).

Im **Schaufenster** veröffentlichten wir **einen Text von Farocki** über den Film *Radio On* von Chris Petit, als **Nachtrag zu Band 4** von Farockis *Schriften*. Erst kürzlich wurde die Autorschaft dieses unsignierten Textes, der 1980 in der *Filmkritik* veröffentlicht wurde, bekannt. Mehr [hier](#).

In Vorankündigung für die nächsten Monate freuen wir uns, mitteilen zu können, dass wir unser regelmäßiges Screening-Programm **Das Harun Farocki Institut präsentiert** im Arsenal Kino nach einer pandemiebedingten Pause wieder aufnehmen werden. Die nächste Ausgabe, die zusammen mit Rosa Barotsi konzipiert wurde, ist dem Filmmacher, Anthropologen und Archäologen **Mantas Kvedaravičius** (1976-2022) gewidmet. Vier Filme werden in zwei Teilen am **18. und 19. November** sowie am **2. und 3. Dezember 2022** gezeigt, gefolgt von Diskussionen mit Gästen. Ausführliche Informationen folgen im

gezeigt, gefolgt von Diskussionen mit Gästen. Auskünfte Informationen folgen im nächsten Monat.

Werdet jetzt Mitglied bei [HaFI Friends](#) und unterstützt die Aktivitäten des Instituts!

Wir freuen uns, Euch auf der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen.

Harun Farocki Institut

P.S.: Unten aufgeführt sind zudem Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die aktuell oder in naher Zukunft in **Einzel- und Gruppenausstellungen** zu sehen sind, abhängig von den aktuellen und lokalen COVID-19-Richtlinien.

Einzelausstellungen

Bis zum 16.10. 2022: *Harun Farocki. Against War* (Kuratorin: Antje Ehmman), Forum Stadtpark / Steirischer Herbst, Graz, Österreich

Bis zum 05.11. 2022: *As You See. The works of Harun Farocki* (Kurator: Krisztián Kukla), Art Quarter Budapest, Ungarn

Gruppenausstellungen

Bis zum 27.10. 2022: *Comparison via a Third* in *Le tour de jour en quatre-vingts mondes* (Kuratorin: Sandra Patron) CAPC, Bordeaux, Frankreich

Vom 30.10. 2022: *Stilleben* in *Vom Stilleben zum Food Porn* (Kuratorin: Isabel Greschat), Museum für Brot und Kunst, Ulm

Bis zum 10.12. 2022: *Serious Games I – IV* in *Fifteenth-Anniversary Exhibition on Gaming and Art* (Kurator: Hans Ulrich Obrist), Julia Stoschek Collection, Düsseldorf

Vom 25.11. 2022 – 15.01. 2023: *Deep Play* in *Holding Pattern* (Kurator: Tom MacCarthy), Kunsternes Hus, Oslo, Norwegen

Bis zum 15.01. 2023: *The Creators of the Shopping Malls* in *Retail Apocalypse* (Kuratoren: Fredi Fischli, Niels Olsen), Canadian Center for Architecture (CCA), Montreal, Kanada

Bis zum 12.02. 2023: *Serious Games I - IV* in *Kunst und Krieg. Von Goya bis Richter* (Kurator: David Schmidhauser), Kunstmuseum Winterthur, Schweiz

Credits

Die Vermittlungsplattform für Kulturschaffende des Goethe-Instituts in Kooperation mit der internationalen NGO Artists at Risk ist Teil eines umfassenden Maßnahmenpakets, für welches das Auswärtige Amt Mittel aus dem Ergänzungshaushalt 2022 zur Abmilderung der Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine bereitstellt. In diesem Zusammenhang entstand die Harun Farocki Residency mit Alina Matochkina.

Harun Farocki Institut präsentiert: Vier Filme von Mantas Kvedaravičius wird realisiert mit Unterstützung des Goethe-Instituts und im Rahmen von Archive außer sich, ein Projekt des Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt. Gefördert im Rahmen von Das Neue Alphabet durch die BKM auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

[Vom Newsletter abmelden](#)